

Flugshow

Herwig Straka und Klaus Fleck riskieren einen

Einen zweistelligen Millionen-Betrag riskieren die beiden Veranstalter **Herwig Straka** und **Klaus Fleck**, um dieses Wochenende (28., 29. und 30. August) eine attraktive Flugschau in Graz präsentieren zu können. Die beiden tragen das alleinige Risiko und hoffen, an den drei Veranstaltungstagen zumindest 100.000 zahlende Be-



Auch die einzige noch flugfähige „Tonne“, wie sie auch beim österreichischen Bundesheer geflogen ist, kommt neben anderen Attraktionen zur großen Airshow nach Graz. Ebenfalls aus Schweden kommt die Kunstflugformation Team 60.

Foto: Grazer

Österreichs Stadtradio Nummer 1*

107.5
GrazerRadio

*Im Vergleich der Reichweiten aller Lokalradios in den Städten (Sonderzählungen), lt. ORF-Radiotest II/98

sucher begrüßen zu können. „Bei 100.000 steigen wir pari aus, wenn das Wetter halbwegs mitspielt, sollten an die 200.000 Flugzeug-Fans zum Flughafen kommen“, sagt Straka, der natürlich auch in Sachen Sicherheit nichts dem Zufall überläßt. Für alle Fälle stehen 240 Sanitäter, 20 Notärzte, Feuerwehrmänner, private Sicherheitskräfte und Gendarmeriebeamte im Einsatz.

„Die Piloten der Maschinen“, erklärt Oberstleutnant **Robert Haas**, „werden die Leistungsfähigkeit ihrer Maschinen demonstrieren, sind aber angewiesen, die erforderlichen Abstände vom Zuschauerraum an der Ostseite des Flughafens einzuhalten.“

Bei der Flugschau am Flughafen Graz werden insgesamt an die

für Millionen

zweistelligen Millionenbetrag für ein attraktives „Airshow“-Programm

100 Maschinen zu bewundern sein. Nicht nur Militärmaschinen der jüngsten Generation, sondern auch Flugzeug-Veteranen. So etwa Weltkriegsmaschinen wie Messerschmidt, Spitfire oder Mustang, Lockheed Superconstellation oder Stearman.

Für die Besucher (Eintritt 200 S) werden Parkflächen für etwa 45.000 Fahrzeuge vorbereitet (Parkgebühr 50 S), bei der An- und Abfahrt ist ein Stau vorprogrammiert. Daher bittet der Flughafen seine Passagiere, einen zusätzlichen Zeitpolster vor dem Abflug einzukalkulieren.

ATTRAKTIONEN DER FLUGSCHAU

☛ Weltkriegs-Flugzeuge

Eine Messerschmidt ist ebenso angesagt, wie eine Spitfire und eine Mustang.

☛ Kunstflug-Vorführungen

Das Team 60 kommt aus Schweden, aus der Schweiz das Adecco Team, aus Österreich das Team 2000.

☛ Airbus-340-Simulator

Wer will, kann sich in dem Simulator der Lufthansa selbst einmal als Pilot versuchen.

☛ Riesen in der Luft

Aus Rußland kommt der gigantische Transporter Iljushin 76, aus den USA der Tanker KC 135.

☛ Wettrennen Auto gegen Jet

Ex-Formel 1-Pilot Karl Wendlinger will mit einem Ferrari F 50 einer MIG 29 den Auspuff zeigen.

☛ Abseilen aus der Luft

Das Medicopter-Team mit Sabine Petzl demonstriert Abseilmanöver aus schwindelnder Höhe.

☛ Ferrari-Treffen

Auf dem Gelände des Luftfahrtmuseums sind die feuerroten Flitzer aus Italien zu bewundern.

☛ Das VIP-Zelt

Feines Catering aus dem Hause Pferzinger, eine eigene „Airshow“-Swatch anstatt eines VIP-Tickets.

Kommenden Freitag donnern erstmals die „Airshow“-Jets über unseren Flughafen. Zweifellos: Ein Augenschmaus, sind doch gut hundert verschiedene Flugzeuge in der Luft und auf der Erde zu bestaunen (siehe auch Story oben). Wie praktisch: **der neue Grazer** verrät die schönsten Aussichtsplätze für die Flugzeug-Fans (siehe auch Kasten rechts). Angeführt wird die Hitparade vom „Airshow“-Gelände, denn im Gegensatz zur Flugshow in Klagenfurt stimmen in Graz Programm, Preis und Infrastruktur. Das heißt: Für 200 S kann man die fliegenden Attraktionen auch wirklich hautnah erleben. Wer lieber im Gras liegend, einen Drink

Die Jets im Blickwinkel

Airshow: Wo man am meisten sieht

DIE BESTEN „AIRSHOW“-SPOTS

Die Hitparade der schönsten Aussichtsplätze

1. Das „Airshow“-Gelände

PLUS: Attraktionen, Flugzeuge, Gastro etc. hautnah.
MINUS: Wenn überhaupt, dann der Eintritt (200 S).

2. Die Copacabana

PLUS: Großes Gastro-Angebot, gleich beim Flughafen
MINUS: Ebenfalls Eintritt, nur Sicht auf Flugschows

3. Das Schwarzl-Freizeit-Zentrum

PLUS: Großes Gastro- und Freizeitangebot, Nähe
MINUS: Ebenfalls Eintritt, nur Sicht auf Flugschows

4. Die „Styria Carting“-Terasse

PLUS: Gastro, schöne Sicht auf Landungen und Starts.
MINUS: großer Lärm durch Jets und die Go-Carts.

5. Der Gedersberg

PLUS: Mit dem Auto erreichbar, Gastro, gute Sicht
MINUS: Nur für kl. Gruppen, nur Sicht auf Flugschows

6. Die Hubertushöhe

PLUS: Nette Aussicht, örtliche Gastronomie
MINUS: Schwerer Anstieg, große Entfernung

7. Der Schloßberg

PLUS: Gastronomie, Innenstadt-Nähe, nette Aussicht
MINUS: Große Entfernung, anstrengender Anstieg

in der Hand, den Jets auf den Bauch blicken möchte, ist an den benachbarten Seen (Copacabana und Schwarzl) am besten aufgehoben. Aber nicht vergessen: Beide Freizeitzentren verrechnen Eintritt!

Denerspart man sich bei jenen „Airshow“-Spots, die in unserer Hitparade die Plätze vier bis sieben belegen. Unser Tip: Von der Terasse von „Styria Carting“ verfolgt man wunderbar die Start- und Lande-Anflüge der Flugzeuge.

PS: Wer auch immer die Jets, die von 28. bis 30. 8. im Rahmen der „Airshow“ kommen, beobachten möchte, ist auf sein Auto angewiesen. Ausnahme: der Schloßberg. *rossi*